

**Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
vom 20.09.2021**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister	
Bürkle, Uwe	CDU	
Campidelli, Hugo	CDU	
Fleischmann, Ulrich	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
Svoboda, Martin	CDU	ab TOP 3
König, Adolf José	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Trapp, Hartmut	AfD	für Rainer Wagner
Piana, Jesko	FWG	
Maring, Jürgen	FDP	
Alpyildiz, Durak	Die Linke	

(nicht stimmberechtigte)

Peetzen, Dieter	Beschäftigtenvertreter EWF
Anders, Astrid	Verwaltung
Karst, Thomas	Verwaltung
Kaufmann, Susanna	Verwaltung
Kimmig, Christiane	Verwaltung
Mayer, Marietta	Verwaltung
Mörsdorf, Tanja	Verwaltung
Nießner, Stephan	Verwaltung
Pulsfort, Simone	Verwaltung
Scholand-Firmery, Yvonne	Verwaltung
Zukrigl-Steger, Sandra	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Hoppenrath, Anneliese	SPD	entschuldigt
Gürüz, Baha	Die Grünen/Offene Liste	entschuldigt
Wagner, Reiner	AfD	entschuldigt

(nicht stimmberechtigte)

Becke, Jens	Beschäftigtenvertreter EWF	entschuldigt
Bros, Michael	Beschäftigtenvertreter EWF	entschuldigt
Schill, Harald	Beschäftigtenvertreter EWF	entschuldigt
Schüttler, Ralf	Beschäftigtenvertreter EWF	entschuldigt

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren durch Einladung vom 09.09.2021 auf Montag, den 20.09.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 8 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 9 bis 12 in nichtöffentlicher Sitzung im Konferenzzentrum 1 und 2 des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Herr König und Herr Campidelli bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Herr Bernd Knöppel
(Vorsitzender)

Frau Yvonne Scholand-Firmery
(Schriftführerin)

Herr Adolf José König
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Herr Hugo Campidelli
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Tagesordnung

Vor der Tagesordnung:

Herr Knöppel stellt Frau Tanja Mörsdorf vor, die am 01.08.2021 die Stelle der Bilanzbuchhaltung in der Abteilung Verwaltung/Rechnungswesen angetreten hat.

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. 2. Änderung der Kreislaufwirtschaftsgebührensatzung (KrWGS)
Vorlage: XVII/1798
2. Neubeschaffung von zwei Abfallsammelfahrzeugen mit Prüfung Klimafolgenabschätzung
Vorlage: XVII/1808
3. Erneuerung der bestehenden Gemeinschaftsgrabanlagen im Jahr 2022
hier: Verlegung von Bewässerungssystemen sowie von Rollrasen
Vorlage: XVII/1778
4. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: XVII/1780
5. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: XVII/1836
6. Jahresabschluss 2020 der GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH
hier: Zusammenfassung der wesentlichen Punkte
Vorlage: XVII/1796

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

7. Urnengemeinschaftsgrabanlage auf dem Hauptfriedhof
8. Aktuelle Informationen aus dem Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)

II. Nichtöffentliche Sitzung

Vergabeangelegenheit, Personalangelegenheit, Annahme einer Spende, sonstiger Bericht

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



Aktenzeichen: 83-41/Sj

Datum:

Hinweis:

2. Änderung der Kreislaufwirtschaftsgebührensatzung (KrWGS)

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	20.09.2021	1	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-4, 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die als Anlage 1 beigefügte 2. Änderungssatzung der Kreislaufwirtschaftsgebührensatzung wird beschlossen.

Protokoll:

Herr Campidelli spricht vollstes Verständnis im Namen der CDU-Fraktion für die Preiserhöhung aus. Allerdings möchte er wissen, wie hoch die Gebührenerhöhung im Einzelnen für die Bürger*innen sein wird und ob über die Entwicklungen diesbezüglich aus anderen Kommunen berichtet werden kann.

Frau Anders erklärt, dass beispielsweise ein 4-Personen-Haushalt eine 120-Liter-Tonne hat. Hier wären es rund 23 Euro Mehrkosten jährlich. Die Rahmenbedingungen für andere Kommunen sind unterschiedlich, welche den Gegebenheiten vor Ort angepasst ist. Jedoch ist der Hauptkostenfaktor bei der GML für alle Gesellschafter gleich.

Herr König erklärt, dass weiterhin aus Sicht der SPD-Fraktion, seit Einführung der Bio-Tonne im Jahr 2017, immer noch die Projektphase besteht. Die vorliegenden Defizite im Wirtschaftsplan müssen ausgeglichen werden, was u. a. auf Preisanstiege, den einzuführenden Emissionzertifikatehandel sowie die angepassten Tariflöhne zurückzuführen sind.

Frau Gauch erkundigt sich, ob die Beistellungen von Altpapier weiterhin kostenfrei abgefahren werden und warum die Preise bezüglich des Altpapiers (S. 8) erhöht werden. Weiterhin möchte sie wissen, warum die Gebühren auf den Cent abgerechnet werden und nicht gerundet wird.

Herr Knöppel sichert die geübte Praxis der kostenfreien Abfuhr von Beistellungen bis zu 1 cbm zu.

Frau Anders erläutert zur zweiten Frage, dass es sich dabei um lediglich um den Behälterersatz handelt. Das nicht auf- oder abrunden bei den Gebühren ist auf das Gebührenrecht zurückzuführen.

Herr Trapp interessiert sich dafür, ob zwischenzeitlich die Barcodes der Tonnen eingelesen werden.

Frau Anders erklärt, dass diese eingelesen wird und aufgezeichnet wird, wann die Tonnen geleert wurden.

Herr König möchte wissen, wie der Sachstand zum in der Strategiekommission Abfall angekündigte Verwiege-System ist und wo der/die Bürger*in die erforderliche Tonnengröße für den eigenen Haushalt nachlesen kann.

Frau Anders verweist auf die Homepage des EWF's oder auf einen Anruf beim Bürgerbüro. Bezüglich des Verwiege-Systemes werden derzeit Vorbereitungen zur Vorstellung für die nächste Sitzung der Strategiekommission getroffen.



Aktenzeichen: 83-4/Ni

Datum:

Hinweis:

Neubeschaffung von zwei Abfallsammelfahrzeugen mit Prüfung Klimafolgenabschätzung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	20.09.2021	2	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-4						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) wird dazu ermächtigt das Vergabeverfahren für zwei Abfallsammelfahrzeuges (ASF) mit konventionellem Dieselantrieb der Abgasnorm Euro VI einzuleiten.

Protokoll:

Herr Campidelli stellt fest, dass Wasserstofffahrzeuge mittelfristig zur Pflicht werden, dies allerdings ohne umkreisnahe Tankstellen derzeit nicht umsetzbar ist.

Herr König hinterfragt im Hinblick auf die Klimaziele ob es möglich ist, nur ein konventionelles Fahrzeug zu bestellen und den Ausbau der Infrastruktur weiter zu beobachten.

Für Frau Gauch und Fraktion DIE GRÜNEN ist die Vorlage nachvollziehbar, der weite Fahrtweg zu den Tankstellen ist ebenfalls nicht umweltfreundlich.

Herr Piana möchte wissen, ob es geplant ist in Frankenthal eine Wasserstofftankstelle einzurichten.

Herr Knöppel sieht dies als Gemeinschaftsprojekt mit mehreren Kooperationspartnern.

Herr Alpyildiz hinterfragt, was mit den alten Fahrzeugen geschieht.

Frau Anders erklärt, dass die Lieferzeiten momentan bei 1,5 bis 2 Jahren liegen. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass ein Wasserstofffahrzeug trotz möglichen Fördergeldern zwischen 80.000,00 Euro bis 140.000,00 Euro Mehrkosten verursacht. Die Fahrzeuge werden allerdings zeitnah benötigt. Die Altfahrzeuge werden im öffentlichen

Prozess bestmöglich veräußert.

Herr Trapp möchte wissen, wie hoch die Lebensdauer der Wasserstoffabfallentsorgungsfahrzeuge ist.

Laut Frau Anders wird von einer Lebensdauer von mindestens 10 Jahren ausgegangen, allerdings müssen natürlich hierzu erst Erfahrungswerte gesammelt werden.



Aktenzeichen: 83-8/My

Datum:

Hinweis:

**Erneuerung der bestehenden Gemeinschaftsgrabanlagen im Jahr 2022
hier: Verlegung von Bewässerungssystemen sowie von Rollrasen**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.09.2021	3	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	1
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
Abdruck an: 83-8								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Gemeinschaftsgrabanlagen werden im Jahr 2022 mit Bewässerungssystemen ausgestattet.
Anschließend werden die Rasengräber mit neuem Rollrasen versehen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt für das Jahr 2022 die entsprechende Mittel in den Wirtschaftsplan einzustellen.

Protokoll:

Frau Gauch weist auf, dass Bepflanzungen, die wenig Wasser benötigen, sinnvoll wären. Die derzeitigen Bepflanzungen sind nicht ressourcenschonend.
Frau Anders bestätigt, dass dies seitens des EWF' s bereits berücksichtigt wird. Allerdings ist der derzeitige Bestand sehr arbeitsintensiv und mit hohen Personalkosten verbunden. Die Anregung wird an die Planungsbüros weitergegeben.
Bei den bestehenden Urnenrasengräbern, die auch den Bürgern und Bürgerinnen so verkauft wurden, besteht seitens der Stadt die Pflicht diese auch als Rasengräber aufrecht zu erhalten, so Herr Knöppel. Eine weitere Anlage von Urnenrasengräbern wird nicht mehr erfolgen, da dies sich nicht bewährt hat.



Aktenzeichen: 83-8/My

Datum:

Hinweis:

Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	20.09.2021	4	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-8						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgenden Spendenangebote werden gem. § 94 Abs. 3 GemO durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) angenommen:

1. Geldspende von Herrn Ortwin Bernad in Höhe von 100,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
2. Geldspende der Fraktion DIE GRÜNEN – Offene Liste, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Herrn Dr. Gerhard Bruder, in Höhe von 600,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
3. Geldspende des Kreisverbandes der Alternative für Deutschland Frankenthal (AFD), vertreten durch den Kreisvorsitzenden Herrn Hartmut Trapp, in Höhe von 500,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
4. Geldspende von Frau Margarete Larsen in Höhe von 500,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
5. Geldspende von Herrn Dr. Lothar Maurer und Herrn Dr. Andreas Maurer in Höhe von 500,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
6. Geldspende von Frau Ulrike Ruf und Herrn Bernd Knöppel in Höhe von 500,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
7. Geldspende von Herrn Torbjörn Jens Kartes in Höhe von 100,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
8. Geldspende Herrn Volker Schneider und Frau Jutta Saberatzky in Höhe von 100,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“

9. Geldspende von Frau Christine Pohl in Höhe von 300,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“
10. Geldspende von Frau Sabine Pohl in Höhe von 200,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“

Protokoll:

Zunächst erläutert Herr Knöppel, dass nach Rücksprache mit dem Städtetag sein Stimmrecht und das Stimmrecht von Herr Trapp ruht, da sie beide unmittelbar beteiligt sind. Da Oberbürgermeister Herr Hebich sowie Beigeordneter Herr Leidig beide verhindert sind, wurde nach Abstimmung Herr König als Vorsitzender für diesen TOP gewählt.

Herr Campidelli bedankt sich dafür, dass sein Vorschlag seitens der Verwaltung angenommen wurde, sodass Spendenannahmen in einer Vorlage zusammengefasst werden.



Aktenzeichen: 83-8/My

Datum:

Hinweis:

Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	20.09.2021	5	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
Abdruck an: 83-8								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Das nachfolgende Spendenangebot wird gem. § 94 Abs. 3 GemO durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) angenommen:

1. Geldspende von Frau Doris Rettig in Höhe von 240,00 Euro für das Vorhaben „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum:

Hinweis:

Jahresabschluss 2020 der GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH

hier: Zusammenfassung der wesentlichen Punkte

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:		Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	20.09.2021	6	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit		Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stimmenmehrheit:		Enthaltungen:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		Unterschrift:	
Abdruck an: 83-22								

Die Verwaltung berichtet:

1. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 17.319 T€ auf 61.300 T€ (+ 39,4 %) erhöht. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 710 T€ auf 6.798 T€ (+ 11,6 %), die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von 3.157 T€ auf 3.331 T€ (+ 5,5 %) erhöht. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 569 T€ auf 12.258 T€ (+ 1,4 %). Zugenommen haben die Verbindlichkeiten um 18.894 T€ auf 48.174 T€ (+ 64,5 %). Die Rückstellungen haben sich um 1.740 T€ auf 868 T€ reduziert (- 66,7 %), hierbei haben sich die Steuerrückstellungen auf 161 T€ (Vorjahr 49 T€) erhöht, die sonstigen Rückstellungen sind dagegen auf 707 T€ (Vorjahr 2.560 T€) zurückgegangen. Hierbei haben sich insbesondere die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (von 852 T€ auf 105 T€), für ausstehende Rechnungen (von 550 T€ auf 14 T€) sowie für den Inhalt Schlackebunker (von 711 T€ auf 224 T€) reduziert. Die Einnahmen insgesamt beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 28.516 T€ und bewegen sich somit nahezu exakt auf Vorjahresniveau (28.175 T€). Hierbei haben sich die Umsatzerlöse um 2.404 T€ auf 28.469 T€ erhöht, die sonstigen betrieblichen Erträge sind dagegen um 1.887 T€ auf 47 T€ stark gesunken. Die starke Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus im Vorjahr mit 1.781 T€ enthaltenen Versicherungsleistungen und Gerichtskostenerstattungen für den Brandschaden im Müllbunker. Der Materialaufwand hat sich weiter erhöht (21.627 T€, Vorjahr 20.990 T€) und hat einen Anteil von 76,0 % (Vorjahr 80,5 %) in Bezug auf die Umsatzerlöse. Er besteht im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen für den Betrieb des MHKW durch den

Betriebsführungsvertrag. Einen hohen Einfluss haben auch die Entsorgungskosten über Fremdanlagen einschließlich dem Aufwand für die Zwischenlagerung von Hausmüll. Dieser Aufwand wird für den Zeitraum der Erneuerung der Kesselanlagen bis 2024 das Ergebnis belasten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2.135 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 215 T€ reduziert, was in einem Rückgang der Beratungskosten begründet ist. Der Gesamtaufwand belief sich auf 28.353 T€ (Vorjahr 27.606 T€).

Insgesamt weist die GML einen Jahresüberschuss nach Steuern von 165 T€ (Vorjahr 569 T€) aus. Mit dem Jahresüberschuss erzielt die GML mehr als den steuerlich notwendigen Mindestgewinn von 6,5 % vom Stammkapital (870 T€) = 57 T€. Die Eigenkapitalquote reduziert sich trotz der Erhöhung des Eigenkapitals durch einen Anstieg der Bilanzsumme auf 20,0 % (Vorjahr 27,5%). Der Jahresüberschuss wird satzungsgemäß der Gewinnrücklage zugeführt.

In der GML wurden im Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt 18.749 T€ investiert, davon 18.293 T€ in das MHKW Ludwigshafen, 37 T€ in die Bioabfall-Umladeanlage Nord (BAUN) und 135 T€ in sonstige Sachanlagen. Damit hielt die GML ihre vom Aufsichtsrat verabschiedeten Investitions-Planwerte von 21.951 T€ (MHKW 21.801 T€, BAUN 50 T€, Sachanlagen 100 T€) ein. Die Entwicklungen sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen in T€	23.894	25.957	37.849	54.292
Verbindlichkeiten in T€	16.123	17.389	29.280	48.174
Rückstellungen in T€	2.384	3.252	2.608	868
Umlagen Gesellschafter MHKW in T€	2.721	2.892	3.267	4.311
Entsorgungsentgelt ZAK in €/t	80,43	80,43	80,43	80,43
Entsorgungsentgelt BAUN in €/t	6,71	6,71	6,71	6,71
Verbrennungsentgelte MHKW in €/t	91,50	91,50	91,50	91,50
Umlagen Gesellschafter MHKW in €/t	19,50	19,50	19,50	19,50

Im Berichtsjahr lagen die Umlagevorauszahlungen der Gebietskörperschaften für Anlieferungen im MHKW bei 4.311 T€. Eine Umlagerückerstattung fand nicht statt. Im Vorjahr erfolgte noch eine Rückerstattung von 550 T€. Der Anteil der Stadt Frankenthal an den Umlagevorauszahlungen beträgt 198 T€.

2. Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf war – wie für die GML auch in den Vorjahren typisch – stabil, weil er überwiegend durch die Annahme und energetische Verwertung von Kommunalabfällen der GML-Gesellschafter (Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) geprägt war. Die Auftragslage ist auch weiterhin sehr gut, geprägt durch die Eigenauslastung durch die GML-Gesellschafter, die technischen und personellen Ressourcen sind mittel - bis langfristig weitestgehend ausgelastet.

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten Jahre (Angabe in t):

Restabfälle

	2017	2018	2019	2020
Restabfälle GML gesamt	236.776	243.850	266.370	254.380
davon Gesellschafter	198.697	204.751	207.316	228.708
davon verwertet im MHKW	205.105	213.842	167.396	188.025

Bio- / Grünabfälle

	2017	2018	2019	2020
Bio- / Grünabfälle Umladung GML gesamt	44.677	43.688	44.770	47.229
davon BAUN (GML)	24.836	23.615	23.908	25.061
davon BAUS (Fa. Zeller)	19.841	20.073	20.862	22.168

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel

Bürgermeister



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Urnengemeinschaftsgrabanlage auf dem Hauptfriedhof

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.09.2021	7	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Abdruck an: 83-8								

Protokoll:

Herr Knöppel erläutert, dass im September 2020 der Betriebsausschuss die Perspektivplanung für den Hauptfriedhof beschlossen hat. Als einer der ersten Umsetzungspunkte wurde bereits im Februar der Baubeschluss für einen neue Urnengemeinschaftsanlage (DS XVII/1341) gefasst.

Der Bau dieser Anlage wurde im Laufe der letzten Monate umgesetzt und konnte jetzt abgeschlossen werden.

Frau Mayer führt aus, dass die neue Urnengemeinschaftsanlage zwei unterschiedliche Grabarten bietet: Zum einen die pflegefreien 2er-Urnengräber (284 Gräber) und zum anderen die neue Grabart der naturnahen Bestattungen (99 Gräber). Dies wurde im Betriebsausschuss vorgestellt und ebenso, dass es sich dabei um ein Pilotprojekt handelt um festzustellen, inwieweit diese Form von den Bürgern und Bürgerinnen angenommen wird. Hierfür wurden erstmals auf den Frankenthaler Friedhöfen Urnenröhrensysteme verbaut. Diese bieten ebenfalls Platz für 2 Urnen. Eine genaue Verortung durch einen Namen direkt auf dem Beisetzungsort ist bei diesem neuen Grabtyp nicht vorgesehen (vgl. DS XVII/1341). Hierfür wurden kleine Stelen um das Grabfeld aufgestellt, auf denen kleine, goldfarbene Metallplatten angebracht werden können. Für jede Röhre ist eine Stele vorgesehen. Die Anlage wurde mit einer Bewässerungsanlage versehen und mit Stauden bepflanzt. Mit der Belegung der Urnengemeinschaftsanlage kann nach dem Abschluss kleinere Nachbesserungsarbeiten im Oktober begonnen werden.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Aktuelle Informationen aus dem Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.09.2021	8	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>					
Abdruck an: 83-8, 83-4, 83-5								

Protokoll:

Herr Knöppel stellt die nachfolgenden Themenrubriken vor.

Aktuelles zum Friedhof

Auf dem Hauptfriedhof befinden sich aktuell 3 Aufgaben, die das öffentliche Interesse stark betreffen:

1. Trauerhalle
2. Amalie-Foltz-Halle
3. Parkplatz am Haupteingang Wormser Straße

Diese 3 Schwerpunkt werden in den nächsten Jahren hohe Investitionskosten erfordern. Die erste Priorität hat dabei die Trauerhalle. Sie wird im Rahmen der Trauerfeiern regelmäßig von vielen Bürgern frequentiert. Hier muss eine grundlegende Sanierung inkl. der Erneuerung der kompletten Elektrik, etc. erfolgen. Um während der Sanierung einen Ausweichort für die Trauerhalle zu erschaffen ist hier geplant eine mobile Container-Anlage zu errichten. Die ersten Kostenschätzungen für die komplett Maßnahme der Sanierung belaufen sich hierbei auf ca. 4,5 Mio. €. Nach dieser, die vorrangig dem laufenden Friedhofsbetrieb dient, kann nach weiteren Möglichkeiten gesucht werden, die zu einer besseren Auslastung der Hallen beitragen können (Bsp. Lesungen, Kammerkonzerte).

Zweite Priorität hat der Parkplatz am Haupteingang der Wormser Straße. Er muss den aktuellen Standards angepasst sowie benutzerfreundlicher gestaltet werden. Unter anderem sollen die hohen Bordsteine, welche regelmäßig Probleme beim

Ein- und Ausparken verursachen, entfernt werden. Auch die zurzeit geschotterte Parkfläche muss erneuert werden. Dies kann erst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Trauerhalle erfolgen, da ansonsten die Baufahrzeuge wieder Schäden an der neuen Parkplatzfläche verursachen können.

Parallel dazu muss die unter Denkmalschutz stehende Amalie-Foltz-Halle mindestens mit dem derzeitigen Bestand weiterhin gepflegt, gesichert und geschützt werden. Hierzu wurden bereits Maßnahmen getroffen, um weitere Schäden abzuwenden. Ausstehend ist noch die Sanierung der Eingangstreppe, die sich, wie bereits mehrfach berichtet, schwierig gestaltet, da bereits beim Bau Fehler gemacht wurden (falsch verbaute Sandsteine), die schwer zu beheben sind, aber der Bausubstanz stark zusetzen. Bereits im Jahr 2017 hat sich hierfür ein Arbeitskreis gebildet, welcher über den Zustand sowie weitere Nutzungsmöglichkeiten der Amalie-Foltz-Halle beraten hat. Unter anderem wurde die Errichtung eines Kolumbariums in Erwägung gezogen. Die Kosten für eine Sanierung, die eine Nutzung der Halle erlauben würde, beliefen sich in einem Gutachten aus dem Jahr 2014 bereits auf 750.000€. Durch die Preissteigerungen der letzten Jahre muss hier allerdings zum aktuellen Zeitpunkt mit Kosten von ca. 1,3 Mio. € gerechnet werden. Ein Nutzungskonzept, das diese Investitionskosten rechtfertigt und wirtschaftlich trägt, ist bis jetzt nicht gefunden worden.

Die genannten Schwerpunkte werden im Laufe der nächsten Jahre angegangen. Der EWF wird weiterhin im Betriebsausschuss darüber berichten und entsprechende Vorlagen zur Diskussion stellen.

Herr Piana möchte wissen, mit welcher Kostengrößenordnung bei der Sanierung des Parkplatzes zu rechnen ist.

Laut Herr Knöppel ist dies derzeit noch nicht bekannt.

Sachstandsbericht zum Projekt „Arbeiten an der Stützwand des alten jüdischen Friedhofs“

Die Arbeiten zur Sicherung der Stützwand auf dem alten jüdischen Friedhof wurden weiter vorangetrieben. Die Arbeiten werden von den Mitarbeitern des EWF in Zusammenarbeit mit der Auszubildendenkolonne der Gartenbauer ausgeführt.

Mittlerweile abgeschlossen sind die Arbeiten an der Ostseite des alten jüdischen Friedhofes und das ordnungsgemäße Verschließen von kleineren Mauerausbrüchen an der Südostecke. Auch der Doppelstabzaun wurde über die komplette Ostseite bereits gestellt. Bei der Mauerlücke an der Südseite, im Bereich des Baums, wurde die nicht mehr standfeste Mauer aufgenommen. Urlaubsbedingt mussten die in diesem Bereich zwischenzeitlich unterbrochen werden. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten in den nächsten 1 bis 2 Wochen wieder aufgenommen werden können. Dann sollen zunächst die vorhandenen Wurzeln sachgerecht freigelegt werden, um die weiteren Arbeitsschritte so wurzelschonend wie möglich ausführen zu können. Erst nach Fertigstellung der kompletten Maurerarbeiten soll die Wiederbepflanzung der Einfassung, ebenfalls durch den EWF, vorgenommen werden. Wir werden den Ausschuss über den weiteren Fortgang der Sanierungsarbeiten informieren.

Putzaktion "Sauberhaftes Frankenthal" 2021

Die diesjährige Putzaktion findet vom **27. September bis 09. Oktober 2021** statt.

Insgesamt haben sich bereits 1803 Personen für die Frankenthaler Putzaktion 2021 angemeldet (1495 Kinder und 308 Erwachsene).

- 17 Kindergärten, davon zwei Kindergärten aus Bobenheim-Roxheim
- 55 Schulklassen aus 10 Frankenthaler Schulen
- 9 Vereine/Sonstige Institutionen

Öffnungszeiten des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz)

Der Bürgerservice ist, wie während der gesamten Corona-Zeit, nach vorheriger Terminanmeldung geöffnet. Ohne Termin muss eine Anmeldung über den Empfang am Eingang zum Gelände erfolgen, nach der der/die Bürger/in dort abgeholt wird. Die Kontaktdaten werden in diesen Fällen erfasst (Meldebogen/Luca-App).

Die Friedhofsverwaltung ist, zu den regulären Öffnungszeiten, durch Klingeln zu erreichen (und dies war auch die gesamte Corona-Zeit so). Um die Mitarbeiter/Innen bestmöglich zu schützen wurden in der Regel die Gespräche am offenen Fenster ohne Betretung des Verwaltungsgebäudes geführt. War das nicht möglich, wurden die Gespräche im Büro (Mitarbeiter/Innen hinter einem Plexiglas-Schutz) geführt, nachdem im Vorfeld die Kontaktdaten erfasst wurden. Parallel dazu war eine Terminvereinbarung für ein Gespräch im Büro jederzeit möglich.

Apfelernte der Auszubildenden des EWF

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden vor 5 Jahren an mehreren Standorten des EWF Apfelhochstämme gepflanzt. Bei der Auswahl kamen robuste, vorwiegend ältere Apfelsorten (wie z.B. die Sorten Gravensteiner, Cox Orange, Elstar) zum Zuge, die in Form einer Streuobstwiese bewirtschaftet wurden. Nach der Anwuchsphase und dem Kronenaufbau in den ersten Jahren konnte dieses Jahr erstmals eine kleine Ernte eingefahren und an die Mitarbeiter verteilt werden. Die Früchte haben Bioqualität, wurden also nicht gespritzt oder mit leicht löslichen mineralischem Düngern versorgt. Die Ernte übernahmen zwei Auszubildende des Grünpflegeservice. Insgesamt konnten ca. 40 kg geerntet werden.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	20.09.2021		Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Abdruck an:								

Protokoll:

Herr Knöppel informiert die Öffentlichkeit darüber, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil eine Vergabeangelegenheit, eine Spendenannahme sowie eine Einstellung beschlossen wurde. Weiterhin wurde der Zwischenabschluss des EWF 2021 vorgestellt.